

Die zehn Gebote im Vergleich zum Evangelium

GEBOTE	ALTES TESTAMENT	NEUES TESTAMENT
Erstes Gebot: 2. Mos. 20,1-3	„Du sollst keine andern Götter neben mir haben.“	Wer Gott liebt, wird nicht nur keine andern Götter neben sich haben, sondern sich ganz allein Ihm weihen (1. Kor. 8,5-6; Joh. 14,15).
Zweites Gebot: 2. Mos. 20,4-6	„Du sollst dir kein Gottesbild machen, keinerlei Abbild.“	Im Neuen Testament beten wir den Vater und den Sohn an, ohne uns Abbilder zu machen (2. Kor. 5,7; 1. Pet. 1,8).
Drittes Gebot: 2. Mos. 20,7	„Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen.“	Auch im NT wird keiner, der Gottes Geist hat, sagen: „ <i>Ein Fluch ist Jesus</i> “ (1. Kor. 12,3). Im Neuen Bund kann der Name Gottes sogar damit gelästert werden, dass wir uns dem Arbeitgeber nicht unterordnen (1. Tim. 6,1).
Viertes Gebot: 2. Mos. 20,8-11	„Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heilig haltest.“	Das Sabbatgebot galt nur den Israeliten. Wir glauben an die ewige Ruhe im Himmel, welche die Erfüllung der Sabbatruhe ist (Kol. 2,16; Heb. 4,1-11; Offb. 14,13).
Fünftes Gebot: 2. Mos. 20,12	„Ehre deinen Vater und deine Mutter.“	Auch im NT wird diese alttestamentliche Forderung durch das Gesetz Christi erfüllt (Eph. 6,1-3).
Sechstes Gebot: 2. Mos. 20,13	„Du sollst nicht töten.“	Ist der ein guter Christ, der niemand ermordet? Jesus verlangt von uns, dass wir nicht nur unseren Bruder lieben, sondern auch unsere Feinde (1. Joh. 3,14-16; Mt. 5,21.43).
Siebtes Gebot: 2. Mos. 20,14	„Du sollst nicht ehebrechen.“	Auch in dieser Beziehung geht das Evangelium der Liebe Christi viel weiter als die zehn Gebote. Wir werden nicht nur aufgerufen keinen Ehebruch zu begehen, sondern wir sollen jede Art von Unkeuschheit unterlassen, sei es durch Worte oder Gedanken (Mt. 5,27-30; Eph. 5,25-33).
Achtes Gebot: 2. Mos. 20,15	„Du sollst nicht stehlen.“	Auch im NT halten wir das Gesetz aufrecht, denn Jesus und seine Apostel lehren uns: „ <i>Geben ist seliger als Nehmen</i> “ (Apg. 20,35).
Neuntes Gebot: 2. Mos. 20,16	„Du sollst nicht falsches Zeugnis reden wider deinen Nächsten.“	Auch das Evangelium lehrt uns, alle Verleumdungen abzulegen (1. Pet. 2,1). Kein faules Wort soll über unsere Lippen kommen, sondern Worte der Auferbauung (Eph. 4,29)
Zehntes Gebot: 2. Mos. 20,17	„Du sollst nicht begehren nach dem Hause deines Nächsten.“	Das Evangelium lehrt uns, alle bösen Begierden abzulegen (Kol. 3,5-7). So geht das NT in der Lehre auch in dieser Hinsicht weit über das Gesetz hinaus (1. Thess. 4,1-8).